

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 106 (2012)

**Heft:** 1

**Rubrik:** 100-Jahrjubiläum Gehörlosenfürsorgeverein Thurgau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 100-Jahrjubiläum Gehörlosenfürsorgeverein Thurgau

**Am 10. Dezember 1911 wurde der Thurgauische Fürsorgeverein für Taubstumme im Gasthaus zum Trauben in Weinfelden gegründet. Auf den Tag genau 100 Jahre später begeht man in Weinfelden den 100. Geburtstag in einer würdigen Feier.**

Die Jubiläumsfeier beginnt um 10.00 Uhr mit einem gemeinsam von Gehörlosenseelsorger Achim Menges und dem reformierten Ortspfarrer Richard Häberlin gestalteten Gottesdienst unter Mitwirkung des unter der Leitung von Inge Scheiber-Sengl stehenden Gebärdengospelchors.

Die Kirche ist fast bis auf den letzten Platz besetzt. Pfarrer Häberli nimmt Bezug auf die Resilienzforschung bzw. das Geheimnis der inneren Stärke sowie ein Zitat des russischen Romanciers Fjodor Dostojewski «Habe dein Schicksal lieb, denn es ist der Weg Gottes mit deiner Seele». Auf dieser Basis schlägt er den Bogen zu Jesaja 42,3: Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

Diese Worte ermutigen Menschen, die ein schweres Los zu tragen haben und prä-

gen auch die Geschichte bzw. das Wirken des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose. Der heute 85-jährige Pfarrer Walter Spengler aus Stettfurt hat dazu eine sehr lesenswerte rund 40-seitige Jubiläumsschrift verfasst.

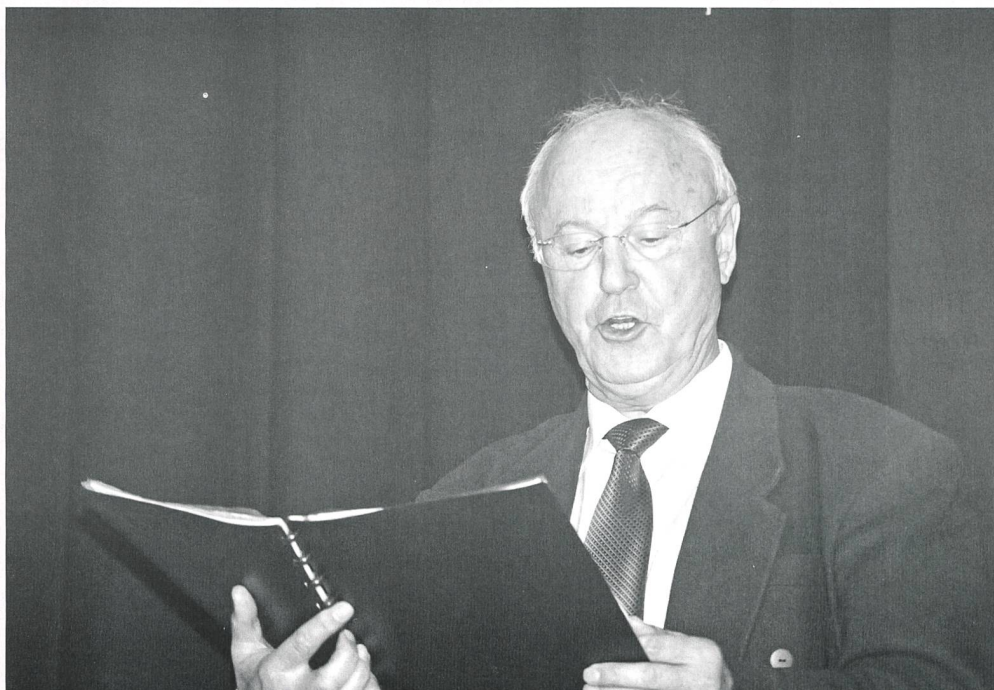
Nach dem Apéro im Kirchgemeindehaus begibt sich die Festgemeinde ins nahe gelegene Gasthaus zum Trauben, wo bei einem vorzüglichen Mittagessen mit musikalischen Umrahmungen und Ansprachen die Feierlichkeiten fortgesetzt werden.

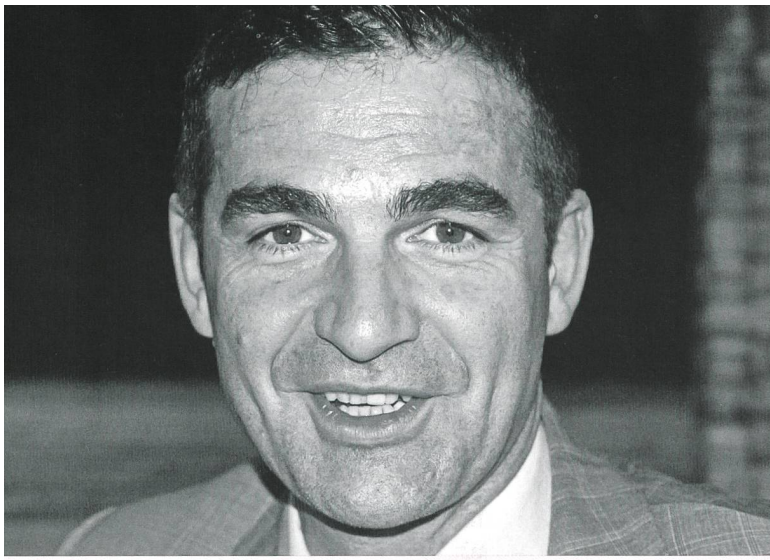
## Bilder sprechen mehr als tausend Worte:



Gemeinsam gestalteter Gottesdienst von Gehörlosenseelsorger Achim Menges und dem Ortspfarrer von Weinfelden Richard Häberlin.

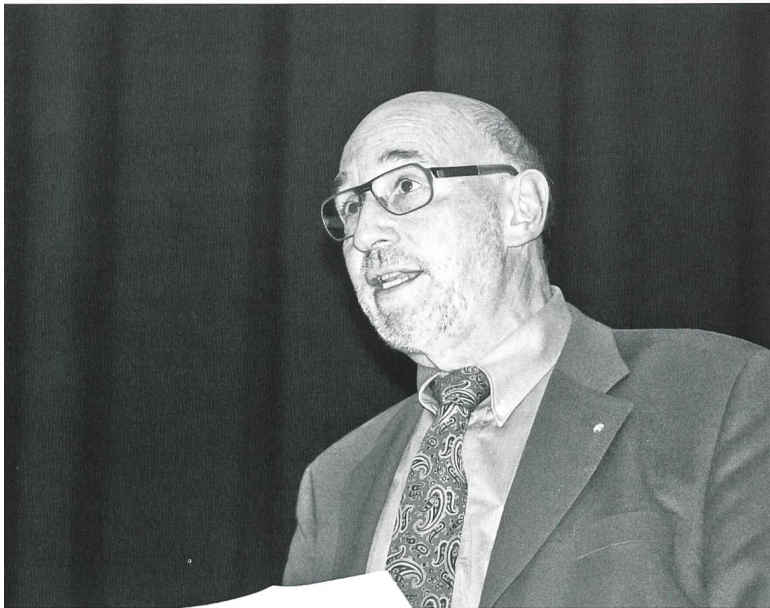
Leo Hoffmann, Bariton, trägt ein Schubertlied vor. Der begnadete Sänger engagiert sich ebenfalls im Vorstand des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose.





Ilir Selmanaj, Leiter Haus Vorderdorf Trogen und Mitglied des sonos-Vorstandes, geniesst die Feier sichtlich.

Bruno Schlegel, sonos-Präsident, und Pfarrer Lukas Weinhold, Präsident des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose, in angeregtem Gespräch.

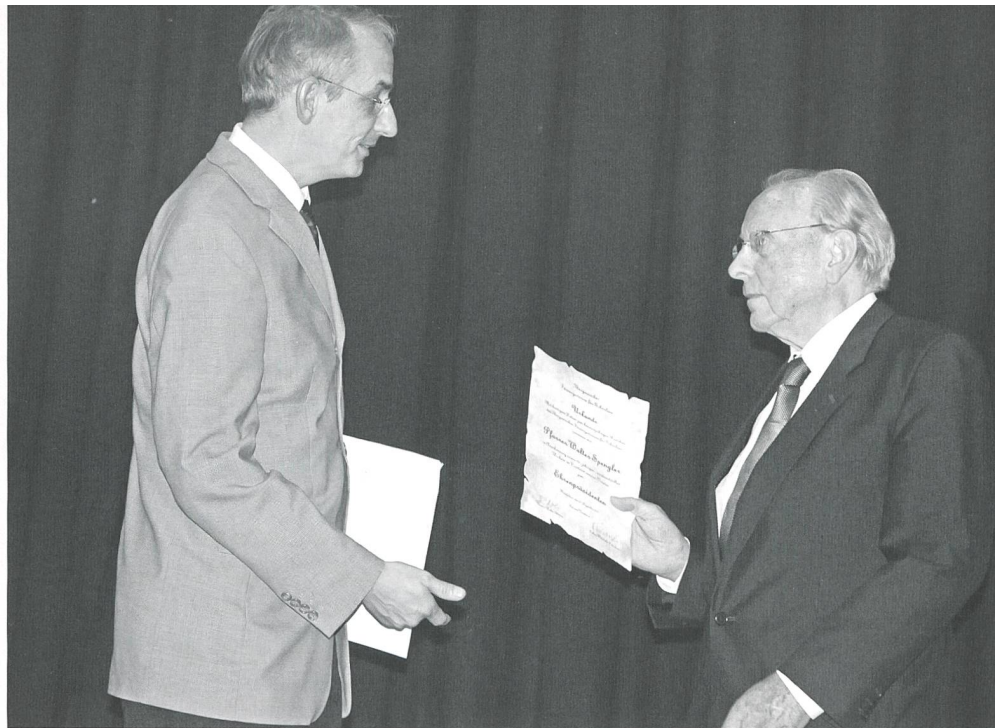


Bruno Schlegel, sonos-Präsident, erwähnt in seiner Festansprache, dass es den Thurgauischen Fürsorgeverein für Gehörlose heute genau gleich brauche wie vor 100 Jahren. Die Bedürfnisse und damit auch die Leistungen hätten sich gewandelt. Er weist auf die Trauerarbeit hörender Eltern, wenn ein hörbehindertes Kind geboren wird, mehrfachbehinderte Menschen mit Hörschädigungen, alte Menschen mit Hörproblemen etc. Besonders streicht Bruno Schlegel das jahrzehntelange Wirken und die ganz vielen Facetten von Walter Spengler heraus. Er dankt Walter Spengler für alles Gute, was er geleistet habe. Mehr zum Inhalt der Laudatio von Bruno Schlegel ergibt sich aus den Worten des Präsidenten auf Seite 2 dieser Ausgabe von sonos.

Lukas Spengler verdankt den 53-jährigen Einsatz von Walter Spengler im Vorstand des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose – davon 50 Jahre als Präsident. Es sei Walter Spengler gelungen, Beziehungen zu verschiedenen Menschengruppen zu schaffen und auch zu pflegen. Walter Spengler sei ein Freund der Gehörlosen und habe für sie ganz viele Brücken gebaut.



Schliesslich überreicht Lukas Weinhold Walter Spengler die Urkunde als Ehrenpräsident des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose.

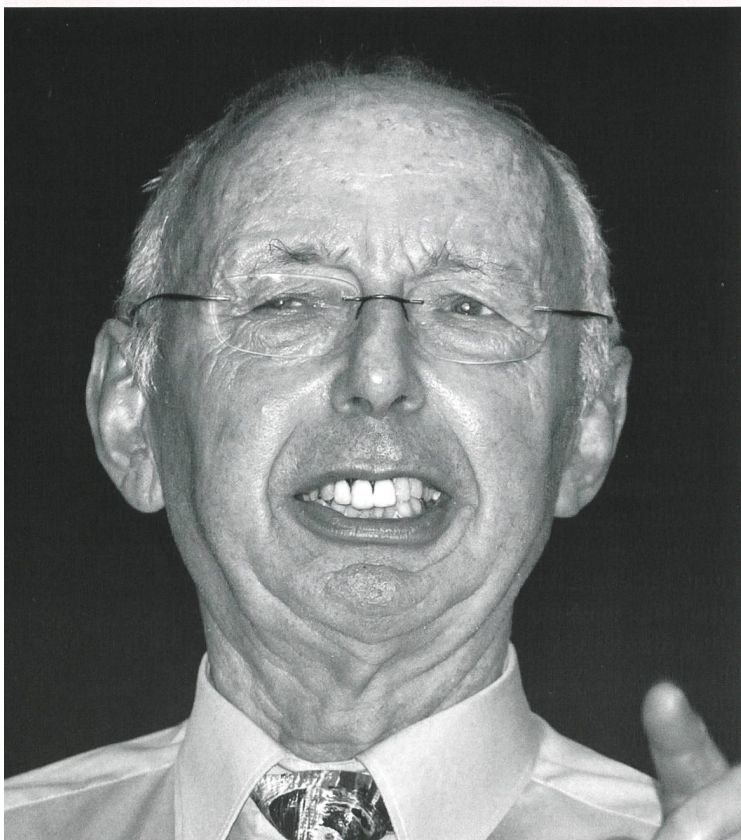
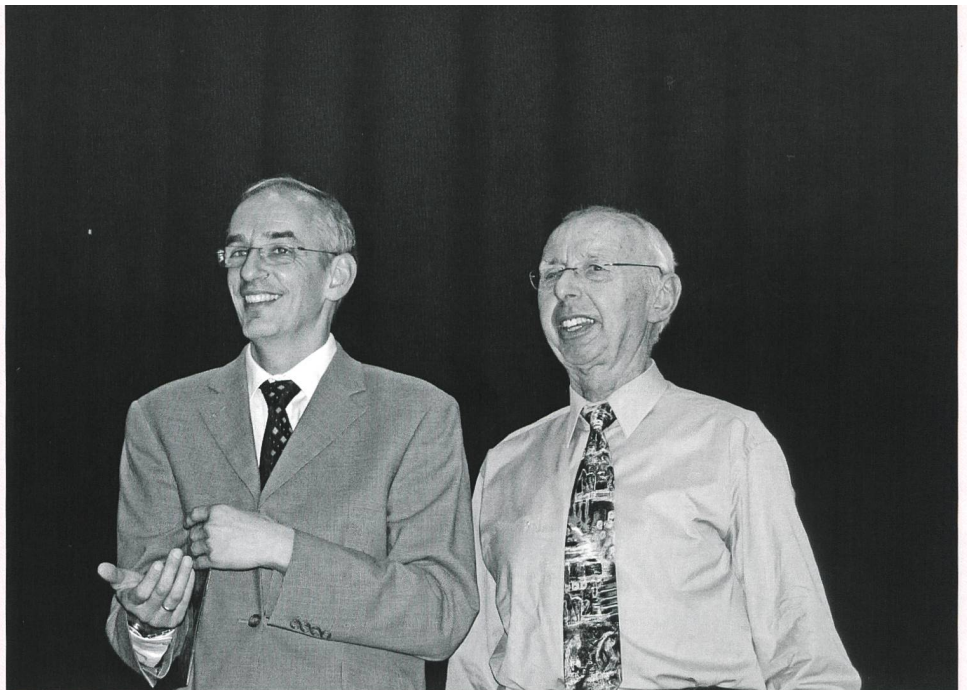


Pfarrer Lukas Weinhold ermuntert alle, die Jubiläumsschrift zum hundertjährigen Bestehen des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose, die Walter Spengler verfasst hat, mitzunehmen und sich in die Geschichte, die leicht verständlich dargestellt wird, zu vertiefen. Auch er und die anderen heute aktiven Vorstandsmitglieder des Fürsorgevereins hätten dies getan, denn wenn man die Zukunft gestalten wolle, müsse man wissen, was in der Vergangenheit geschehen sei.

Erich Germann, Präsident Thurgauische Sprachheilschule und Vorstandsmitglied des Thurgauischen Fürsorgevereins für Gehörlose, weist in seiner Festansprache neben dem Wirken von Walter Spengler vor allem auch auf die sehr verdienstvollen Aktivitäten von Werner Wiedmer.



Anschliessend wird das ausserordentlich grosse Engagement von Werner Wiedmer, der während 35 Jahren im Thurgauischen Fürsorgeverein für Gehörlose Aufgaben als Kassier wahrgenommen hat, von Lukas Weinhold gewürdigt.



Werner Wiedmer streicht in seiner Replik heraus, dass die grosse Dankbarkeit der Gehörlosen und die vielen glücklichen Gesichter Gehörloser und Hörender, die er in all den Jahrzehnten seines Wirkens habe erleben dürfen, ihn stets sehr motiviert hätten.

Pfarrer Wilfried Bühler, Thurgauischer Kirchenratspräsident, nimmt in seinem Schlusswort Bezug zum Thema Freundschaft. Echte Freunde seien wie Gott, denn sie nehmen einem an, wie man sei. Er wünscht allen Anwesenden und insbesondere dem Thurgauischen Fürsorgeverein für Gehörlose gute Erfolge und Gottes Segen.

